

Dialoge an der Schnittstelle von
Chemikalien- & Abfallrecht (FKZ 3720 33 303 0)

FachDialog III

Stärkung der Abfallhierarchie

Entscheidungshilfen für die Auswahl von
Behandlungswegen

Begrüßung & Einführung

Bonn, Dessau, Hamburg

28. September 2021, 9:00 – 15.00 Uhr als online-Konferenz (via GoToMeeting)

Für Mensch & Umwelt

Umwelt 
Bundesamt

Einführung in die Dialogreihe

Fachbegleitung

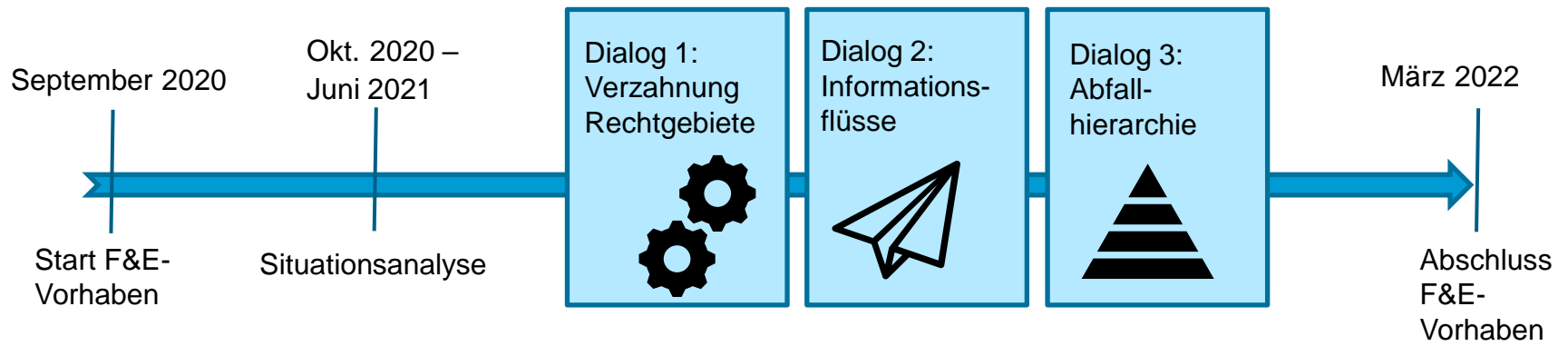
Mareike Röhreich

Fachgebiet III 1.5 „Abfallwirtschaft, grenzüberschreitende
Abfallverbringung“

Hintergrund der Dialogreihe

ReFoPlan-Projekt: „Dialoge mit ausgewählten Interessenträgern zur Ausschleusung besorgniserregender Stoffe aus dem Wertstoffkreislauf“

Auftragnehmer: Ökopol



Aufbau der Dialoge:

- Informationsbereitstellung und fachlicher Austausch
- Diskussion von Lösungsansätzen für Probleme/ Herausforderungen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Kontakt:

Mareike.roehreich@uba.de

Agenda, technische Hinweise und Dialogregeln

anschließend: Vorstellungsrunde

Dirk Jepsen (Ökopol)

Agenda (1/2)

09:00

Begrüßung & Einführung

Einführung in das gesamte DialogVorhaben und das Thema des Tages
(Susann Krause; Mareike Röhreich UBA & Georg Surkau, BMU)

Ablauf, Vorstellungsrunde & Klärung von Dialogregeln
(Dirk Jepsen, Ökopol)

9:15

Die Grundlagen der Abfallhierarchie und ihre Umsetzung in der Praxis mit Fokus auf gefährliche Stoffe

Die Abfallhierarchie im Abfallrecht und begleitende Entscheidungsaspekte für die Wahl der Hierarchieebene
(Georg Sukrau, BMU)

Die Umsetzung der Abfallhierarchie in ausgewählten Stoffströmen: Altöl-Recycling
(Detlev Bruhnke, Avista Oil)

Rückfragen & Diskussion

Der Umgang mit nicht regulierten, gefährlichen Stoffen in Hinblick auf den Schutz von Umwelt und Gesundheit
(Olaf Wirth, Ökopol)

Rückfragen & gemeinsame Diskussion

11:00

PAUSE

11:30

Mögliche Entscheidungskriterien zur Umsetzung der Abfallhierarchie bei gefährlichen Inhaltsstoffen

Vorstellung möglicher Kriterien und der dahinterliegenden konzeptionellen Überlegungen
(Dirk Jepsen, Ökopol)

Umsetzung der Entscheidungskriterien in der Praxis:
Expositionsabschätzungen am Beispiel bleihaltiger PVC-Produkte
(Thomas Hülsmann, VinylPlus Deutschland)

Rückfragen & gemeinsame Diskussion

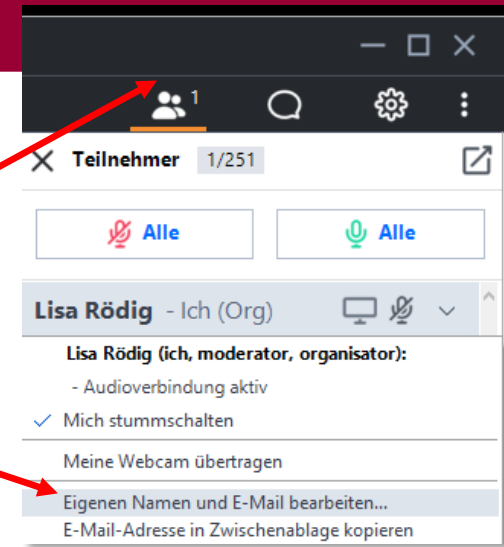
12:30

MITTAGSPAUSE

- 12:30
13:15 MITTAGSPAUSE
Perspektiven zum Umgang mit gefährlichen Stoffen im Rahmen der Umsetzung der Abfallhierarchie
- Perspektiven aus Sicht des VCI
(Winfried Golla, VCI)
- Ergänzende Einschätzungen und Ideen aus der Runde der Teilnehmenden & Diskussion
- 14:00
14:10 PAUSE
Strukturierung der Lösungsperspektiven
- Systematisierung der Fragen, Impulse und Vorschläge aus den Diskussionen des Tages
(Dirk Jepsen, Ökopoll)
- 15:45** Gemeinsame Diskussion & Priorisierung von Lösungsansätzen
Beobachtungen & Schlussfolgerungen
Erstes Fazit der Veranstalter
(Susann Krause & Mareike Röhreich, UBA)
- 15:00 ENDE DES FACHDIALOGS

Technische Hinweise und Dialogregeln

- ▶ Bitte geben Sie Ihren **Vornamen, Ihren Nachnamen und Ihre Organisation** an, falls noch nicht erfolgt
(*öffnen Sie dazu die Teilnehmerliste oben rechts > Rechtsklick auf Ihren Namen > bearbeiten > bestätigen*)



- ▶ Bitte schalten Sie Ihr **Mikrofon aus** und Ihre **Kamera an** (soweit die Datenübertragung dies zulässt)
- ▶ Heben Sie für eine **Meldung** (Frage oder Wortbeitrag) Ihre **echte Hand** in die Kamera. oder melden Sie sich indem Sie **im Chat ein „+“ eingeben**. Die Moderation führt eine Redner*innenliste.
 - ▶ Bitte nutzen Sie die Chatfunktion ansonsten möglichst nicht.
 - ▶ Bitte halten Sie Ihre Wortbeiträge kurz und prägnant.
- ▶ **Bei technischen Problemen**
 - ... Kontakt: Fynn Hauschke (040 39100 20; hauschke@oekopol.de)
 - ... können Sie sich zusätzlich zur Internetverbindung per Telefon einwählen (Telefonnummer wurde mit den Einwahldaten versandt).

Vorstellungsrunde

Bitte den **Namen** und die **Organisation** angeben

Beobachtungen – Hierarchieebenen

- ▶ Die Akteure sind sich einig, dass alle Ebenen der Abfallhierarchie wichtig sind für die umweltgerechte Bewirtschaftungen sind
- ▶ Das schließt die thermische Behandlung als „Nierenfunktion“ des Systems explizit ein
- ▶ Wichtig ist eine „360° -Betrachtung“ der Lebenszyklus Optimierung mit ein, d.h.
 - ▶ Betrachtung und wo möglich auch Substitution der zugeführten gefährlichen Stoffe entlang des Lebenszyklus und Etablierung eine „best-practice“ in Hinblick auf die spätere Abfallphase für bestimmte Funktionalisierungen/Produktgestaltungen
 - ▶ Umfassende Betrachtung der verschiedenen Umweltwirkungen der verschiedenen Abfallbehandlungsoperationen
 - ▶ Zukunftsperspektive des „Design for Recycling“ im Sinne eines „klugen“ Vorhaltens von Informationen und der möglicher Trenn-/Behandlbarkeit gerade langlebiger Produkte
 - ▶ Marktperspektiven für hochwertige Sekundärmaterialien (=>“Qualitäts-Standards unter Einbezug von Schadstoffaspekten)

Beobachtungen – Risikomanagement

- ▶ Differenzierte Risikobewertungen können Grundlage sein, um höhere Ebenen der Abfallhierarchie anzusteuern.
- ▶ Risiken können begrenzt werden durch:
 - ▶ Scope der Materialverwendung, **Verwendung in vergleichbaren Verwendungen**
 1. Lebenszyklus (closed loop, Begrenzung auf wenige gezielte Verwendungen)
 - ▶ **Neubewertung weiterer Einsatzbereiche** – Verbunden mit der Frage: Wie wird mit solchen technischen Prozessen dann politisch umgegangen (Stichwort: Planungssicherheit)
 - ▶ **Leitplanken** über gezielte entsprechende Beschränkungen (für Recyklate)
- ▶ Übergeordnet steht die Frage: Wie wird derzeit der politische Zielkonflikt:
Ausschleusung gefährliche Stoffe
(non-toxic environment – Ressourcenschonung/Kreislaufführung)
 - a) Wo wird derzeit politisch das die Grenzziehung zwischen Interessenlagen festgelegt?
 - b) Wie wird dies technisch in den Regelungsbereichen operationalisiert?

Vielen Dank!

Dirk Jepsen

Ökopol GmbH

Institut für Ökologie und Politik

Nernstweg 32-34

D-22765 Hamburg

Tel: +49(0)40-39 10 02-0

Fax: +49(0)40-39 10 02-33

E-Mail: jepsen@oekopol.de